

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

3. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 26. Januar 1854.

Inhalt.

Der große Landtag zu Halle. — Predigtanzeige. — Personal-Chronik. — Kgl. Servis. — 29 Bekanntmachungen.

Der große Landtag zu Halle
am 25. Januar 1554.

(Nach einer alten handschriftlichen Chronik.)

Es war am 21. Januar des Jahres 1554, an einem Sonntage, als der zwei Jahr zuvor erwählte kaum 16 jährige Erzbischof von Magdeburg Sigismund, begleitet von seinem Vater, dem Churfürsten Joachim II. von Brandenburg, seinem Bruder Johann Georg, dem Fürsten Karl von Anhalt-Zerbst und den Bischöfen von Merseburg und Lebus seinen Einzug in Halle hielt.

Zwei Tage später nahm er die Huldigung der Stadt entgegen, wobei ihm und seiner Begleitung kostbare Geschenke verehrt wurden, wie das Alles v. Dreyhaupt in seiner trefflichen Beschreibung des Saal-Creyßes (Th. 1. S. 275) ausführlich erzählt.

Ungleich dürftiger dagegen ist der Bericht dieses Verfassers über den Donnerstag den 25. Januar genann-

ten Jahres hieselbst eröffneten großen Landtag, dessen Verhandlungen doch von eben so großem Interesse als weitgreifender Bedeutung für das Erzstift Magdeburg überhaupt, insonderheit aber auch für unser Halle waren, und wir glauben daher den Lesern dieses Blattes einen Dienst zu erweisen, wenn wir nachstehend eine umständlichere Mittheilung der hierbei stattgehabten Debatten folgen lassen.

Mit der Eröffnung dieses Landtages übernahm Erzbischof Sigismund die weltliche Regierung des Erzstifts, und daher wurden die Stände gleich beim Beginn der Verhandlungen von dem Domcapitel an diesen gewiesen.

Die wichtigste Vorlage betraf die Aufbringung der Summe von 266,551 Gulden zur Deckung der großen Schulden, welche durch den verderblichen schmalkaldischen Krieg dem Lande erwachsen waren.

„Man mußte“, erzählt unser Chronist, „darauf bedacht sein, daß es derer benommen würde, weilen der Erzbischof dazu keine Ursache gegeben. Da haben die Stände sich beschweret, daß die Schulden sich von Tage zu Tage heuffeten, man hätte keine Mittel mehr zu steuern, die Unterthanen wären ausgefogen. Ward vorgeschlagen: Es solte auff jede Tonne Bier 3 Pfennige, auff jeden Eymmer Wein 4 Pf. gesetzt, und der 70. Pfennig etliche Jahr gegeben werden*). Item, daß auff jedes Stück Saltz ein Groschen gesetzt würde. Die Summe der Schulden hätte sich in einem halben Jahre auf 86,000 Fl. erhöhet. Müßte erst eine Liquidation und Rechnung, und alsdann eine Austheilung geschehen. — — — Die von Halle aber haben sich zum 70. Pfennige, weil sie den niemals gegeben, nicht verstehen können, auch nicht vor thunlich geachtet, auf

*) Diese Steuer des „siebenzigsten Pfennigs“ hatte Cardinal Albrecht i. J. 1525 dem Rathe der Stadt Halle zur Aufbringung der Summe von 42,000 Fl. (innerhalb einer Frist von 8 Jahren) aufzulegen versucht

das Salz etwas zu sehen. Haben auch zur Biersteuer nicht ratthen wollen, weil durch beydes die Stadtnahrung verderbet würde. Die Prelaten und Ritterschafft haben nur einen Theil geben wollen, und den Städten z wei Theil angemuthet. Die Städte haben sich über die ungleiche Austheilung beschweret, und so die Ritterschafft ihre privilegien anführeten, wäre Halle vom Erzbischofe Burchardo auch privilegiret, so vom Keyser (Carl V.) confirmiret, daß sie wider ihren willen nicht solten besteuert werden. Die von Halle wolten sonst, wenn Gleichheit gehalten würde, ihren antheil gerne tragen.

(Schluß folgt)

Chronik der Stadt Halle.

Am 4. Sonnt. n. Epiph. (29. Jan.) predigen:

Zu U. S. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint.

Dr. Franke. Um 2 Uhr Hr. Sup. Dryander.

Sonnabend den 28. Jan. um 2 Uhr allgem. Beichte
Herr Sup. Dr. Franke.

Montag den 30. Jan. um 9 Uhr Herr Superint.
Dryander.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Oberpred. Prof.

Dr. Moll. Um 2 Uhr Hr. Oberdiac. Past. Tauer.

Freitag den 27. Januar um 9 Uhr Herr Oberpred.
Prof. Dr. Moll.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Oberpr. Bracker.

Um 2 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.

Nach beendigtem Vormittagsgottesdienste allgemeine
Beichte und Communion Herr Oberpr. Bracker.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Dompred.

Dr. Blanc. Um 2¹/₄ Uhr Herr Superint. Dr.
Nienäcker.

Um 11¹/₂ Uhr academ. Gottesdienst Herr Con-
sistor. Rath Prof. Dr. Tholuck.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pfarrer Klahold.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Diac. Dr. Wolf.
Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Hülfspred. Focke.
Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

Bekanntmachung.

Nachstehende Verordnung der Königl. Regierung zu Merseburg im 1. Stück des diesjährigen Amtsblatts:

„Nr. 4. Einführung der neuen Städte-Ordnung.“

Auf Grund der Bestimmung des §. 85 der neuen Städte-Ordnung vom 30. Mai c. wird hierdurch bekannt gemacht, daß dieselbe

(a) vom 1. Januar 1854 ab:
in den Städten Halle und Querfurt,

b) vom 9. Januar 1854 ab:
in der Stadt Döben in Kraft tritt.

Merseburg, am 27. December 1853.

Königl. Regierung, Abtheilung des Innern.“

bringen wir hiermit zur Kenntniß der hiesigen Einwohner mit dem Bemerken, daß die Städte-Ordnung vom 30. Mai 1853 in hiesiger Stadt zur Geltung gebracht ist, auch die am 17., 18., 19., 21. und 22. November v. J. gewählten Mitglieder zur Stadtverordneten-Versammlung in ihrer Gesamtheit als Stadtverordneten-Versammlung am 9. d. M. eingeführt worden sind.

Halle, den 19. Januar 1854.

Der Magistrat.

Personal - Chronik.

Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Herrn Prof. Dr. Rosenberger den rothen Adlerorden 4. Kl., so wie dem Herrn Bahnhof's-Inspector Randel das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Armen s a c h e.

Fünf Thaler, von E. H. K. für Bedürftige und Kranke mir übersendet, sind der Bestimmung gemäß vertheilt und sagen die dadurch Unterstützten dem christlichen Geber hoch erfreut ihren Dank. Bracker.

Der Königliche Servis

einschließlich des städtischen Zuschusses für den Monat December v. J., soll

Sonnabend den 28. Jan. in den Stunden von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags im Quartieramte gezahlt werden.

Zur Deckung des städtischen Zuschusses für die im Monat December ausgemietet gewesene Garnison-Quartierung ist der Beitrag von den Häusern Nr. 1510 b bis Nr. 1999 erforderlich, welcher in den nächsten Tagen einzufordert werden soll.

Halle, den 4. Januar 1854.

Die Servis-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von G. Cauer.

Bekanntmachungen.

Türkische Pflaumen, 14 *tl.* pro 1 *Rb.*, empfiehlt
Moriz Förster.

Englische Stickbaumwolle

empfiehlt in allen Nummern und von vorzüglicher Qualität billigst

C. A. Pohlmann junior,
Markt- und Schmeerstraßen-Ecke Nr. 725.




Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß in die Abschätzungs-Commission der Provinzial-Städte-Feuer-Societät für die hiesige Stadt an Stelle des ausgeschiedenen Kupferschmiedemeisters Herrn Keil der Tapetenfabrikant Herr Schwabe als Mitglied und der Schmiedemeister Herr Fr. Wilh. Aug. Senff, Nr. 844, hier als Stellvertreter erwählt worden ist.

Halle, den 20. Januar 1854.

Der Magistrat.

Ein geräumiges Haus mit freundlichem Hofraum in der Nähe des Paradeplatzes, passend für Privatleute, Fleischer, sonstige Professionisten und Feuerarbeiter, ist unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen. Alles Nähere Jägerplatz Nr. 1086, 1 Treppe hoch.

 Schön blühende Hyacinthen u., desgl. getrocknete Smortellen, sind zu haben Jägerplatz Nr. 1074 beim Gärtner **C. Baer**.

Diese Woche Freitag Broihan in der Brauerei bei **Hermann Rauchfuß**, gr. Brauhausgasse.

Alle Tage frische Schaumbrezeln große Ulrichsstraße Nr. 72.

Zwei vierteljährige Schweine stehen zu verkaufen Steg Nr. 1761.

Ein paar halbjährige Landschweine stehen zu verkaufen Rittergasse Nr. 684.

Eine Parthie Taubenhöhlen werden gekauft 883 b.

Eine reinliche Frau sucht Beschäftigung, in jedem einschlagenden Fach, sich keiner Arbeit scheuend, als Aufwartung oder Wärterin u. Mittelstraße 137, 1 Treppe.

Es können noch ein paar junge Mädchen Beschäftigung finden Mittelwache Nr. 2013, 1 Treppe hoch.

S. Hartig.

Heiraths-Gesuch.

Ein gebildeter noch rüstiger Mann von angenehmem Aeußern — Beamter —, dessen Existenz lebenslänglich gesichert ist, sucht, da es ihm gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege, aber bei ganz reellen Absichten, eine Lebensgefährtin, sei es eine kinderlose gebildete Wittve oder Jungfrau in den vierziger Jahren, jedoch mit einem Vermögen von mindestens 3000 *R.*, was aber hypothekarisch versichert wird. Hierauf reflectirende Damen belieben ihre Offerten versiegelt unter h. s. in der Expedition d. Bl. niederzulegen. Die größte Verschwiegenheit wird versichert.

Köchinnen, Laden-, Haus- und Kindermädchen finden zum 1. April gute Condition durch

Frau **Sartmann**, Bauhof Nr. 312.

Von einem pünktlich zahlenden Miether wird in der Nähe der Schmeerstraße ein Logis von Stube, Kammer, Küche zu miethen gesucht. Adressen unter E. R. bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine neu eingerichtete elegante Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör, Bodenraum, Küche u., auf Verlangen auch Stallung und Wagenremise, ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen Klaußthor-Vorstadt Nr. 2185.

Ein Laden ist zu Ostern zu verpachten Hospitalplatz Nr. 1988.

Strohhof, Liliengasse Nr. 2067 ist 1 schöne Stube und Kammer nebst Zubehör zu vermieten und zu Ostern zu beziehen. **Kunsch.**

Eine Stube, Kammer, Küche und Feuerungsgelöß ist zu vermieten Unterberg Nr. 1462.

Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zu vermieten Martinsberg Nr. 1569.

Ein Logis für eine einzelne Dame ist zu vermietthen und Oftern c. zu beziehen im Hause Nr. 1781 a.

Ein Dorfplatz ist zu verpachten Hospitalplatz 1988.

5 Thaler Belohnung!

Verloren wurde am Montag Abend in der Leipziger Straße ein Portemonnaie mit 9 *Rb.* in C. u. und ca. 25 *Sgr.* in versch. kl. Münzsorten. Der resp. Finder wird ersucht, dasselbe gegen obige Belohnung alter Markt Nr. 697 abzugeben.

Den 26. Dec. ist ein Hut in der Traube verkauft worden. Umzutauschen gegen Erstattung der Insertionsgebühren Nr. 2014.

Ein verlornen Schlüssel gegen Belohnung abzugeben bei
Bruno Neiter, Nr. 213.

Dem Finder eines Bundes Schlüssel eine Belohnung Schmeerstraße 714.

Geld gefunden. Abzuholen bei **Reichardt**, 496.

Die Mitglieder der ersten Schuhmacher-Begräbniskasse werden Montag den 30. Januar, Nachmittags um 2 Uhr bei Herrn Boffe, kühler Brunnen, zu einer General-Versammlung freundlichst eingeladen.

Verhandlungen:

- 1) Berichterstattung der Jahresrechnung,
- 2) Wahl der Vorsteher,
- 3) Wahl einer Rechnungs-Prüfungscommission.

Der Vorstand.

Die Mitglieder der Schneider-Sterbekasse werden hiernit auf Montag als den 30. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathskeller bei Herrn Freiberg zu einer General-Versammlung eingeladen. Abnahme der Jahresrechnung und Ergänzung der ausscheidenden Vorstandsmitglieder.

Der Vorstand.

Berichtigung.

Im 3. St. S. 75 Zeile 9 von oben lies: Hallenser statt Halloren.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)